



| NEUE SERIE, 8 FOLGEN

TV-PREMIERE: INSIDE ACCESS/CRIME
AB 6. MAI, DONNERSTAGS,
21:50 UHR

AIRPORT SECURITY: ROM

Ob Schmuggel, Menschenhandel oder Trickbetrug: Das Verbrechen schläft nicht am Flughafen Rom-Fiumicino. Zwar mag das geschäftige Treiben zwischen Ankunftshalle und Rollfeld in manchen Stunden abebben, doch wirklich zur Ruhe kommt es nie. Für die Einsatzkräfte von Polizei und Zoll heißt das: Sie sind rund um die Uhr im Einsatz, um Kriminellen unterschiedlichster Couleur das Handwerk zu legen. Die neue achteilige Serie „Airport Security: Rom“ zeigt den ungeschminkten Alltag an Italiens meistfrequentiertem Airport.

Der Flughafen Rom-Fiumicino ist das Hauptdrehkreuz der Fluggesellschaft Alitalia und verzeichnete 2019 – vor dem Einbruch der Zahlen infolge der Corona-Krise – ein Passagieraufkommen von rund 43 Millionen sowie 194.000 Tonnen Luftfracht. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 waren es lediglich 9,83 Millionen Passagiere und 76.000 Tonnen Fracht. Mit dem Rückgang der abgefertigten Maschinen ist zwar auch die Zahl krimineller Delikte zurückgegangen, doch nach wie vor sind internationale Flughäfen wie Rom-Fiumicino ein bevorzugtes Einfallstor für die weltweit agierenden Drogenkartelle.

Kuriere werden meist für ein geringes Entgelt in Südamerika oder Osteuropa angeworben. Dass einige von ihnen von der Flughafenpolizei aufgegriffen und ihre Drogenpäckchen konfisziert werden, ist bereits eingepreist. Insofern sind sie als Einzelpersonen für ihre Auftraggeber vollständig entbehrlich. Die Boten selbst wissen nur in den seltensten Fällen etwas über ihre

Hintermänner, so dass sie bei einer Aussage vor Gericht keine verwertbaren Informationen liefern können. Und so bleiben die Strippenzieher unbehelligt, während immer neue Kuriere mit immer neuen Drogen im Gepäck versuchen, an den Sicherheitskräften des Flughafens vorbeizukommen.

Auch mit dem Thema illegale Grenzübertritte haben es die Ermittler täglich zu tun. Oft, das zeigt „Airport Security: Rom“ ungeschönt, verbergen sich dahinter tragische Schicksale von Armutsmigration oder politischer Verfolgung. So nah dem einzelnen Polizeibeamten die persönlichen Hintergründe der Flüchtenden auch gehen mögen – letztlich müssen sie dem Gesetz Genüge tun. Für die überwiegende Zahl der illegal Eingereisten endet ihr Weg damit in Rom-Fiumicino.

USA 2021, Zweikanalton, OT: Airport Security: Rome





| **NEUE SERIE, 2 FOLGEN**

**TV-PREMIERE: GESCHICHTE
AB 9. MAI, SONNTAGS,
21:00 UHR**



| **SONDERPROGRAMMIERUNG**

**DIVERSE SERIEN & DOKUS
AB 12. MAI, MITTWOCHS,
20:10 UHR, 6 FORMATE AM STÜCK**

| **APOKALYPSE: HITLERS WESTFELDZUG**

Im Frühsommer 1940 stand Europa am Abgrund. Hitlers Armeen überfielen Frankreich, die Niederlande, Belgien und Luxemburg und nur sechs Wochen später endete der Angriff mit dem Sieg der Deutschen. Die Serie „Apokalypse: Hitlers Westfeldzug“ dokumentiert, was damals geschah. Dabei geht es u.a. auch um das Schicksal der britischen Truppen, die von der Wehrmacht in Dünkirchen eingekesselt wurden, Hitlers Einmarsch in Paris und die Luftschlacht um England.

Am 10. Mai 1940 setzte Hitler seine Truppen gegen Frankreich in Bewegung. Überdies sollten die Niederlande, Belgien und Luxemburg überrannt werden. Und tatsächlich: In atemberaubender Geschwindigkeit stießen die Deutschen vor. Nur sechs Wochen später war alles vorbei. Am 22. Juni wurde in einem Eisenbahnwaggon bei Compiègne der Waffenstillstand geschlossen. Für Frankreich endete der Krieg damit, zumindest vorläufig, in einer Niederlage.

„Apokalypse: Hitlers Westfeldzug“ lässt die fatalen Ereignisse jenes Frühsommers Revue passieren. Dabei geht es auch um das Schicksal des Britischen Expeditionskorps, das damals von den Deutschen in der nordfranzösischen Hafenstadt Dünkirchen eingekesselt wurde. Hinzu kommen Hitlers Besuch in Paris Ende Juni und die bald darauf begonnene Luftschlacht um England, deren Ziel es war, die Briten an den Verhandlungstisch zu zwingen. Zu diesem Zeitpunkt schien die endgültige Eroberung Europas durch die Nazis nur eine Frage der Zeit zu sein. Die Serie macht deutlich, wie und warum es schließlich doch ganz anders kam. **Frankreich 2020, Zweikanalton, OT: Apocalypse: Hitler Takes On The West**

FÜR WEITERE INFOS: The Walt Disney Company (Germany) GmbH · Rosario Sicali · PR & Kommunikation · Tel: 089 99340 696 · Rosario.X.Sicali -ND@disney.com

 @natgeodeutschland  facebook.com/NatGeoDeutschland  twitter.com/NatGeoDE  nationalgeographic.de  mediashare.foxchannel.de

| **IM GOLDDRAUSCH**

Es funkelt, es ist rar und alle wollen es haben: Gold. Kein anderes Edelmetall übt seit Jahrtausenden eine derartige Faszination auf den Menschen aus. Und weil das so ist, widmet sich National Geographic dem begehrten Rohstoff ab dem 12. Mai jeden Sonntag im Rahmen einer Sonderprogrammierung und beleuchtet seine spannende Geschichte – von der sagenumwobenen Goldstadt El Dorado über den Goldrausch in Alaska bis hin zu Goldgräbern der Gegenwart.

Auf dem Programm steht unter anderem die Serie „**Wetlauf ums Gold**“. Sie begleitet Goldsucher-Familien in Alaska bei ihrem Knochenjob. Doch für die Aussicht auf das glänzende Metall nehmen die Glücksritter körperliche und seelische Qualen gerne in Kauf. Zahlreiche Schatzjäger gibt es auch im Yukon-Territorium im Nordwesten Kanadas. Die Serie „**Yukon Gold**“ zeigt, wie ambitionierte Crews hier während der Schürfsaison um die besten Fundstellen und satte Gewinne kämpfen.

National Geographic zeigt zudem zahlreiche packende Dokus: „**Die Geschichte des Goldes**“ erzählt, wie der kostbare Rohstoff seinen Siegeszug rund um den Globus antrat, während „**Enthüllt: Geheimnisse der Meere**“ sich dem Goldrausch des 19. Jahrhunderts in den USA widmet – dabei erlauben Unterwasser-Zeugnisse aus dieser Zeit aufschlussreiche Einblicke. Darüber hinaus spürt „**Spuren verlorener Städte mit Albert Lin**“ dem Mythos von El Dorado nach und „**Mega-Bauwerke – Tau Tona**“ begibt sich zur tiefsten Goldmine der Welt 3.000 Meter unter der Erde nach Südafrika. Im Film „**Kolumbiens blutiger Goldrausch**“ stehen schließlich illegale Abbauaktivitäten im Fokus.